

Protokoll der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirats Rommerode am 05.05.2021 im Dorfgemeinschaftshaus Rommerode – Großer Saal

Stadt Großalmerode						
Eingegangen:			Anlagen:			
14. MAI 2021						
An	<input checked="" type="checkbox"/>	FIA	BA	OA	TB	MaK
Kopie an						
BR Abtl.						
BR SAE						
BV BG						
BVU BG						

Top 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der bisherige Ortsvorsteher Rolf Fahrenbach eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die neu- und wiedergewählten Mitglieder des künftigen Ortsbeirats, die anwesenden Mitglieder der städtischen Gremien, Herrn Bürgermeister Thomsen sowie die interessierten Bürgerinnen und Bürger von Rommerode, welche der Sitzung als Gäste beiwohnen. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bevor die Wahlhandlungen eröffnet werden informiert Fahrenbach die Anwesenden noch über folgende Sachverhalte:

- Bezüglich der geplanten Anlage betr. Holzige Biomasse hat ein Ortstermin auf dem Festplatz stattgefunden. Ein Mitarbeiter des RP Kassel hat mehrere, teilweise nicht durchführbare Ideen und Auflagen in den Raum gestellt. Bürgermeister Thomsen teilt hierzu mit, dass die verschiedenen Stellen innerhalb des RP hier teilweise verschiedene Auffassungen haben.
- Bezüglich des Straßenausbaus Zeche Marie wurde die Planung vom ausführenden Ingenieurbüro vorgestellt. Fahrenbach weist darauf hin, dass die Baumaßnahmen spätestens im April 2022 zu beginnen haben. Auch die Sanierung der Straße Wetterburg sollte aufgrund des Zustandes der Straße zügig angegangen werden.
- Bezüglich der Jagdhütte in der Tiefenbach teilt Fahrenbach mit, dass der Abriss nicht voran geht und dort auch wieder Maschinen gelagert werden. Dies ist nicht zulässig und das Kreisbauamt wäre zu informieren, sofern keine Besserung eintritt.

Top 2: Wahl des Ortsvorstehers

Ortsbeiratsmitglied Volker Pforr bittet um geheime Abstimmung. Ortsbeiratsmitglied Sebastian Wolf schlägt Steffen Prauß als Ortsvorsteher vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Der bisherige Ortsvorsteher Fahrenbach verteilt Stimmzettel und sammelt diese nach Stimmabgabe durch die Ortsbeiratsmitglieder auch wieder ein. Die Auszählung ergab folgendes Ergebnis:

Der Ortsbeirat Rommerode wählt Steffen Prauß zum Ortsvorsteher:

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 1

Damit ist Steffen Prauß als Ortsvorsteher gewählt.

Top 3: Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers

Ortsbeiratsmitglied Volker Pforr schlägt Sebastian Wolf für das Amt des stellvertretenden Ortsvorstehers vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Eine geheime Abstimmung wird nicht beantragt.

Sebastian Wolf wird einstimmig zum stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt.

Top 4: Wahl des Schriftführers

Stv.-OV Wolf schlägt Ralf Bittner für das Amt des Schriftführers vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Eine geheime Abstimmung wird nicht beantragt.

Ralf Bittner wird einstimmig zum Schriftführer gewählt.

Top 5: Wahl des stellvertretenden Schriftführers

Der Ortsbeirat Rommerode verzichtet auf die Wahl eines stellvertretenden Schriftführers. Stattdessen wird sich darauf geeinigt, bei Verhinderung des Schriftführers eine wechselseitige Vertretung zu gewährleisten.

Top 6: Verabschiedung ausgeschiedener Ortsbeiratsmitglieder

OV Steffen Prauß verabschiedet den bisherigen Ortsvorsteher Rolf Fahrenbach und dankt ihm für insgesamt 20 Jahre Arbeit im Ortsbeirat Rommerode, davon 7 Jahre als Ortsvorsteher. Prauß weist auf das außergewöhnliche Engagement Fahrenbachs für seinen Heimatort hin und betont, dass sein Einsatz stets überparteilich dem Wohle Rommerodes und dem seiner Bürgerinnen und Bürger gegolten hat. Stv. OV Sebastian Wolf überreicht ein hierzu vom Ortsbeirat organisiertes Dankeschön in Form eines Präsentkorbes.

Fahrenbach bedankt sich bei den Ortsbeiratsmitgliedern für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren und betont, dass sehr vieles erreicht und umgesetzt wurde. Er wünscht dem Ortsbeirat in Zukunft gutes Gelingen und viel Erfolg bei der Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger des Ortes.

Auch Bürgermeister Thomsen bedankt sich bei Rolf Fahrenbach für die geleistete Arbeit und überreicht ein Abschiedsgeschenk von der Stadt Großalmerode. Die Zusammenarbeit mit Fahrenbach sei stets vertrauensvoll gewesen und häufig über den kurzen Dienstweg möglich, Fahrenbach sei immer ein Mann gewesen, der nicht nur geredet sondern dann auch gehandelt habe.

Top 7: Verschiedenes

Helmuth Künzel teilt mit, dass er aus privaten Gründen nicht mehr ehrenamtlich für die Pflege des Baumurnengrabes zur Verfügung steht. Er mahnt zu einem pfleglichen Umgang mit den Grabanlagen auf dem Friedhof und wünscht sich auch in Zukunft ehrenamtliche Pflegearbeiten auf dem Friedhof. Stadtrat Georg Gundlach teilt mit, dass es wünschenswert sei, die Anlage eines zweiten Baumurnenfeldes anzugehen. Hierzu seien aber Begräbnis- und Auffüllarbeiten von Nöten. Rolf Fahrenbach weist nochmal darauf hin, dass es im Ort bereits seit längerem eine Arbeitsgruppe Friedhof gibt, die sich auch weiter um die Belange der Friedhofsgestaltung Gedanken machen wird. Dennoch bedarf es Unterstützung vom Ortsbeirat, dem Ehrenamt und der Stadt, um die Arbeit erfolgreich fortsetzen zu können. Sebastian Wolf spricht sich für eine regelmäßige Pflege und ehrenamtliche Arbeit auf dem Friedhof aus und sagt die Unterstützung der Kulturgemeinschaft zu. OV Steffen Prauß fragt hierzu den Bürgermeister inwiefern bei der Neuanlage eines Baumurnengrabes städtische Unterstützung möglich ist. Bürgermeister Thomsen antwortet dazu, dass aufgrund der ersten Anlage eines Baumurnengrabes durch Ehrenamtliche ein zweites Grab durch eine Firma angelegt werden könne.

Ortsbeiratsmitglied Volker Pforr fragt bei Bürgermeister Thomsen nach, wie die Straßenreparaturarbeiten in Form einer reinen Oberflächensanierung voran gehen. Bürgermeister Thomsen antwortet hierzu, dass die geplanten Arbeiten in Kürze starten.

Helmut Künzel weist auf den desolaten Zustand der Fassade und des Dachs der Friedhofshalle hin.

Hermann Nitsch erkundigt sich beim Bürgermeister nach der Art und Weise der Oberflächensanierung der Straßen. Bürgermeister Thomsen antwortet hierzu, dass dies im DSK-Verfahren bearbeitet würde, d. h. dass die Decksschicht im Kaltverfahren aufgetragen wird. Nitsch warnt in diesem Zusammenhang davor, dass bei diesem Verfahren nur eine kurzfristige Problemlösung erreicht würde und nach kurzer Zeit die so reparierten Schäden erneut auftreten können.


Ortsvorsteher Steffen Prauß wünscht sich für die Informationsweitergabe in der Zukunft, dass die Stadt neben dem Ortsvorsteher per Email-Verteiler auch die übrigen Ortsbeiratsmitglieder mit den entsprechenden Informationen versorgt.

In der Folge gibt es keine weiteren Anfragen mehr und Ortsvorsteher Prauß beendet die Sitzung um 20:06 Uhr.



Ralf Bittner

Schriftführer



Steffen Prauß

Ortsvorsteher